

Projekt Nr. 3

Busfahrtraining

Am heutigen Montag, dem 07.09.09 nahmen alle drei ersten Klassen und der Schulkindergarten am Busfahrtraining des Nahverkehrsunternehmens „Öffis“ teil. Ziel dieses Projekts ist es, die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler als Fahrgast in den Bussen des öffentlichen Nahverkehrs zu erhöhen. Neben dem richtigen Ein- und Aussteigen übten die Kinder Verhaltensregeln im Bus unter fachkundiger Leitung der Öffis ein. Angesprochen wurde aber auch das richtige Verlassen der Bushaltestelle. Gerade hier neigen viele Kinder noch dazu, überhastet vor oder hinter dem wartenden Bus die Straße zu überqueren.

Dies sind die wichtigsten Regeln:

1. Rechtzeitig von zu Hause zur Haltestelle gehen.
2. An der Haltestelle nicht toben, rennen oder fangen spielen.
3. Ransen und Taschen in der Reihenfolge hinstellen, in der man an der Haltestelle angekommen ist.
4. Die Fahrkarte schon vor dem Einsteigen bereithalten und dem Busfahrer unaufgefordert zeigen.
5. Ransen und Taschen gehören im Bus auf den Schoß oder zwischen die Beine.
6. Muss man während der Fahrt stehen, hält man sich gut fest.
7. Das Mitnehmen von Nothämmern ist Diebstahl.
8. Beim Aussteigen unbedingt auf Fahrrad- und Autofahrer achten.
9. Niemals vor oder hinter einem haltenden Bus über die Straße laufen.
10. Eine Bitte an die Eltern: Wenn Sie Ihre Kinder mit dem Auto zur Schule oder nach Hause fahren, parken Sie bitte nicht an den Haltestellen. Sie behindern Busse und, schlimmer noch, gefährden die ein- und aussteigenden Kinder. Und warten Sie bitte nicht auf der gegenüberliegenden Straßenseite – das verleitet Kinder dazu, ohne sich umzusehen sofort über die Straße zu rennen.

Das Busfahrtraining soll ab sofort jährlich für die eingeschulten Kinder stattfinden, um so einen kontinuierlichen Beitrag zur Verkehrserziehung zu leisten.

Erwachsen ist das Projekt aus den Problemen der ersten Tage dieses Schuljahres. Dabei kam es zu Engpässen bei der Busabfahrt nach der 5. Stunde in Richtung Nettelrede und Luttringhausen. Auch dieses Problem konnte inzwischen durch eine veränderte Routenplanung in Abstimmung mit den Öffis behoben werden.